

Vorbemerkungen:

Das Übergangsmanagement Schule-Beruf in der Region Bonn/Rhein-Sieg hat seit 2008 mit der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung mit der Stadt Bonn und weiteren regionalen Partnern einen hohen Stellenwert im Rhein-Sieg-Kreis. Nicht zuletzt deshalb war es für die Region Bonn/Rhein-Sieg-Kreis sinnvoll und angezeigt, an der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf NRW“ (KAoA) teilzunehmen, um die bereits entwickelten Angebote und Strukturen nachhaltig zu sichern und weiterzuentwickeln. Die Landesinitiative hat das Ziel, ein flächendeckendes System zu installieren, welches Schülerinnen und Schülern aller Schulformen frühzeitige Studien- und Berufsorientierung und einen weitgehend reibungslosen Übergang ins Berufsleben ermöglicht. Der landesweite Ausbau vollzieht sich in Etappen, sowohl in Bezug auf teilnehmende Regionen als auch in Bezug auf teilnehmende Schulen. Den Start machten sieben so genannte Referenzkommunen zu Beginn 2012. Der Rhein-Sieg-Kreis wie auch die Stadt Bonn übernahmen Ende 2012 die „Kommunale Koordinierung“ in der Region und gehörten mit ca. 20 weiteren Kommunen im Schuljahr 13/14 zur "zweiten Welle" des landesweiten Ausbaus. Die folgenden Punkte kennzeichnen einige aktuelle Meilensteine des Prozesses.

Erläuterungen:

1) Teilnahme der Schulen an der Landesinitiative

Mit dem aktuellen Ausbau der Landesinitiative („dritte Welle“) nehmen bereits über die Hälfte aller weiterführenden Schulen im Kreisgebiet an KAoA teil. Nachfolgend ist eine Aufstellung der Schulen angefügt.

Schulen nach Schulform	Einstieg in KAoA 13/14 (2. Welle)	Einstieg in KAoA 14/15 (3. Welle)	Summe: Schulen in KAoA	Gesamtanzahl der Schulen, die aktuell eine 8.Klasse führen
Förderschulen mit Förderschwerpunkten LE/ES	4	4	8	11
Hauptschulen	8	4	12	18
Realschulen	6	3	9	17
Sekundarschulen	0	1	1	1
Gesamtschulen	1	4	5	5
Gymnasien	2	6	8	23
Insgesamt	21	22	43	75

Da in beiden Ausbaujahren mehr Schulen Interesse an einer Teilnahme an KAoA angezeigt haben als laut Kontingent des Landes vergeben werden konnten, ist aktuell der größtmögliche Ausbau im Kreisgebiet erreicht. Aufgrund dessen, dass sich die Schullandschaft aktuell stark verändert, unter anderem weil Haupt- und Realschulen „auslaufen“, Gesamt- und Sekundarschulen errichtet wurden und werden sowie der Fortbestand einiger Förderschulen noch nicht gesichert ist, werden sich die Anteile der an KAoA teilnehmenden Schulen je Schulform von Jahr zu Jahr ändern. Mit Unterstützung der jeweils zuständigen Schulaufsichten soll erreicht werden, dass auch in den folgenden Jahren weitere Schulen für die Teilnahme an KAoA gewonnen werden.

Zusätzlich zu den weiterführenden Schulen nehmen auch die vier Berufskollegs in Trägerschaft des Rhein-Sieg-Kreises seit diesem Jahr an KAoA teil. Auch wenn die Berufskollegs bereits in der Vergangenheit aktiv an der Gestaltung des Übergangs

mitgewirkt haben, ist es für den Gesamtprozess positiv, dass die Entscheidung des Landes zur Teilnahme aller vier Berufskollegs gefallen ist.

2) Durchführung und Finanzierung der Potenzialanalyse

a) Rückblick auf die Finanzierung im Schuljahr 13/14

In der Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungs koordinierung am 08.04.14 wurde unter TOP 4 (Anlage 2 zur Einladung) ausführlich dargestellt, dass aufgrund von Komplikationen entgegen der vorherigen Aussage des Landes doch keine 100%ige Finanzierung der Potenzialanalyse durch Landesmittel erfolge, sondern nur eine 50%ige Förderung in Aussicht stehe. Trotz weiterer Bemühungen konnte diese Situation nicht korrigiert werden. Die Aussagen unterschiedlicher Vertreter des Landes lassen nicht darauf schließen, dass sich der Sachstand noch zugunsten des Rhein-Sieg-Kreises verändern wird.

b) Finanzierung und Durchführung im Schuljahr 14/15

Es besteht die Aussicht auf eine 100%ige Förderung der Potenzialanalyse im Schuljahr 14/15. Aufgrund der Zustimmung zum vorzeitigen förderungsunschädlichen Maßnahmebeginn und der Zusage der Bereitstellung der Landesmittel konnte der Rhein-Sieg-Kreis noch vor den Sommerferien die Ausschreibung für die Durchführung vornehmen. Die Finanzierungszusage gilt sowohl für die Potenzialanalysen an den 43 an KAoA teilnehmenden Schulen als auch für die 13 Schulen, die seither am regionalen (und kommunal organisierten) Verfahren der Potenzialanalyse (ehemals Kompetenzcheck) teilnehmen, die aber noch nicht in KAoA überführt wurden. Die Durchführung der Potenzialanalyse erfolgt entsprechend der schulformbezogenen Losbildung an den:

- Haupt-, Sekundar- und Gesamtschulen (durch das Bildungsinstitut der Rheinischen Wirtschaft GmbH aus Euskirchen)
- Realschulen (durch die Talentbrücke GmbH & Co. KG aus Köln) und
- Gymnasien (durch die Jugendhilfe Köln e.V. aus Köln).

Seit Beginn des Schuljahres finden – wie in den Vorjahren bewährt – die Informationsabende an den Schulen statt. Diese werden jeweils von Bediensteten der Kreisverwaltung durchgeführt und durch Vertreter der beauftragten Unternehmen unterstützt. Für die Förderschulen wird die Potenzialanalyse im Herbst ausgeschrieben und dann im Anschluss überwiegend im Jahr 2015 umgesetzt.

3) Verwendung von Finanzmitteln im Haushalt für das Übergangsmanagement Schule-Beruf

Aufgrund der oben bereits dargestellten Zusage des Landes, die Potenzialanalyse zukünftig zu 100% durch Landesmittel zu finanzieren, werden die bislang im Haushalt des Rhein-Sieg-Kreises eingestellten Mittel nicht mehr in vollem Umfang benötigt werden. Zuletzt waren jährlich 350.000 € für die Durchführung der Potenzialanalyse bereitgestellt worden. Die Schulverwaltung schlägt vor, einen Teil der zuvor genannten Summe trotz der avisierten Landesförderung auch in den kommenden Jahren im Haushalt des Kreises zur Verfügung zu stellen. Mit diesen Mitteln soll das Übergangsmanagement im Rhein-Sieg-Kreis weiter gefestigt und in Teilbereichen noch zielgerichteter und wirksamer eingesetzt werden. Ein Konzept, das vor allem auf Jugendliche mit einem intensiven Förder- und Beratungsbedarf abzielen soll, ist in der Entwicklung. Auch sollen die Mittel als „Sicherung“ dienen, um für den Fall Lücken auffangen zu können, dass Landesmittel nicht im zugesagten Umfang zur Verfügung gestellt werden – wie im Schuljahr 2013/14. Darüber hinaus wurde aufgrund des im Vorfeld bekundeten politischen Willens des Rhein-Sieg-Kreises gegenüber dem Land NRW gegenüber signalisiert, dass der Rhein-Sieg-Kreis sich weiterhin auch finanziell im

Bereich des Übergangsmanagements engagiert. Der zuvor beschriebene Entwurf eines Konzeptes zum entsprechenden Mitteleinsatz wird die Verwaltung im Rahmen der Haushaltsberatungen vorlegen.

4) Bereitstellung eines Buchungsportals für Berufsfelderkundungen

Aufbauend auf der Potenzialanalyse stellen die sogenannten Berufsfelderkundungen ein weiteres Standardelement der Studien- und Berufsorientierung in KAoA dar. Dazu gehört, dass die Jugendlichen noch in der achten Klasse an drei Tagen drei unterschiedliche Berufsfelder kennen lernen und damit „erkunden“ sollen. Diese jeweils eintägigen Arbeitswelterfahrungen sollen dazu dienen, einen ersten Einblick in unterschiedliche Berufsbereiche zu erhalten und die Jugendlichen dabei unterstützen, im Anschluss eine gezielte Wahl für ein längeres Praktikum zu treffen.

Wenn im Endausbau von KAoA im Rhein-Sieg-Kreis und in Bonn rund 10.000 Achtklässler jeweils drei Plätze zur Berufsfelderkundung benötigen, ist es offensichtlich, dass dies nur mit Unterstützung für die Schulen und Betriebe ermöglicht werden kann. In den Referenzkommunen haben sich Online-Buchungsportale bewährt, in welche die Unternehmen ihre Platzangebote einstellen. Das Angebot wird für Schulen und Jugendliche transparent und es können verbindliche Buchungen erfolgen. Durch ein solches Portal bekommen die Schulen die Möglichkeit, zusätzlich zu bestehenden Vereinbarungen mit Betrieben, auf ein ergänzendes Angebot an Berufsfelderkundungsplätzen zurück zu greifen.

Für die Region Bonn/Rhein-Sieg-Kreis wurde inzwischen ein Unternehmen beauftragt, ein solches Buchungsportal zu programmieren und bereit zu stellen. Das beauftragte Unternehmen, die Ontavio GmbH aus Lennestadt, deren Angebot auch in den Kreisen Siegen-Wittgenstein, Soest, Wesel und Märkischer Kreis genutzt wird, wird das Portal noch in diesem Herbst für die Region Bonn/Rhein-Sieg-Kreis bereitstellen. Die Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg prüft derzeit Möglichkeiten, sich an den Kosten für das Portal zu beteiligen, da die Unternehmen der Region ein hohes Interesse an diesem Portal haben.

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 23.09.2014

Im Auftrag